

*„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“*

*(Hermann Hesse)*

## **Transitionen – Übergänge**

Übergänge sind wichtige Schlüsselprozesse im Leben eines Kindes. Bei einem gelungenen Übergang kann das Selbstvertrauen wachsen und es können wichtige Kompetenzen erworben werden. Außerdem fallen den Kindern nach einem sanften, gelungenen ersten Eingewöhnungsprozess spätere Transitionen leichter.

Aus diesem Grund legen wir besonderen Wert auf eine sanfte und individuell auf jedes Kind abgestimmte Eingewöhnung. Wir holen jedes einzelne Kind dort ab, wo es „gerade steht“. Dabei gehen wir sehr bedürfnisorientiert vor und bleiben mit den Eltern, während der gesamten Eingewöhnungszeit, im engen Austausch. Denn die Unterstützung der Eltern als vertraute und geliebte Bezugsperson spielt dabei eine ganz wichtige Rolle.

### **Bezugserzieherin:**

Wir als Krippenteam machen im Vorfeld nicht schon eine Bezugserzieherin aus. Zunächst darf uns das neue Krippenkind kennenlernen und wir beobachten zu welchem Erwachsenen es den besten Bezug hat. Diese Person übernimmt dann den größten Teil der Eingewöhnung. Die anderen Erzieher versuchen jedoch ebenfalls guten Kontakt zum Kind aufzubauen, da die Bezugserzieherin krankheitsbedingt ausfallen könnte.

## **Ablauf der Eingewöhnung**

### **Kennenlerngespräch**

Bevor das Kind das erste Mal unsere Einrichtung besucht, findet ein Kennenlerngespräch zwischen der Familie und der Erzieherin statt. Hierbei gibt es genügend Zeit und Raum für ein Kennenlernen und Fragen beider Seiten. Die Eltern bekommen einen Fragebogen „Wichtige Infos über mein Kind“, welchen sie ausfüllen und kurz vor Start der Eingewöhnung bei uns abgeben dürfen. Somit können wir uns schon im Vorfeld auf Ihr Kind und die Familie vorbereiten.

## **Schnupperrn**

Ein paar Wochen vor Beginn der Eingewöhnung finden 1-2 Schnuppertage statt, in denen ein Elternteil eine kurze Zeit von ca. 2 Stunden mit dem Kind in der Krippe verbringt. Hier findet ein erstes „Beschnupperrn“ der neuen Umgebung, Kinder und Erwachsenen statt.

## **ES GEHT LOS!**

Zu Beginn der Eingewöhnung bleibt die Bezugsperson während der ganzen Zeit mit in der Krippe! Pflegerische Tätigkeiten (z.B. Wickeln) übernimmt die Bezugsperson in der ersten Zeit.

## **Die erste Trennung**

Die erste Trennung findet je nach Befindlichkeit des Kindes statt. Jedoch nicht vor dem 4. Tag und nicht nach dem Wochenende oder einer Unterbrechung der Eingewöhnungszeit (z.B. durch Krankheit). Diese erste Trennung dauert ca. 10 Minuten. In dieser Zeit darf die Bezugsperson im Personalraum der Krippe warten.

Je nachdem wie das Kind reagiert hat, wird die Zeit der Trennung in den nächsten Tagen verlängert. Dies hängt davon ab, ob sich Ihr Kind während der Trennungszeit von den Erzieherinnen trösten lässt/sich selbst beruhigt und/oder in der Trennungszeit gelöst wirkt und exploriert.

In dieser sensiblen Zeit sollte die Bezugsperson immer erreichbar und zeitnah zur Stelle sein können.

## **So geht es weiter**

Wenn die Kinder ca. 1-2 Stunden in der Einrichtung allein bleiben, dürfen sie an etwas Neuem, dem Mittagessen teilnehmen. Dies ist in der Kindergruppe eine neue Herausforderung, welche nicht unterschätzt werden sollte.

Während der gesamten Eingewöhnung und selbstverständlich auch darüber hinaus, ist uns die Kommunikation mit den Eltern besonders wichtig, um auf jedes Kind individuell eingehen zu können und ihm eine liebevolle und geborgene Atmosphäre zu schaffen, in der es sich wohl fühlt. Sprechen Sie uns deshalb bei Fragen oder Unklarheiten bitte immer an.



## Die Rolle der Bezugsperson

- **Sicherer Hafen:** Für Ihr Kind stellen Sie als Bezugsperson den verlässlichen Hafen dar, zu dem es immer zurückkommen, Schutz suchen, sich ausruhen oder einfach rückversichern kann, dass Sie da sind. Weisen Sie deshalb bitte Körperkontakt nicht zurück oder beenden diesen vorzeitig.
- **Ungeteilte Aufmerksamkeit:** Bitte schenken Sie Ihrem Kind Ihre gesamte Aufmerksamkeit während Ihres gemeinsamen Aufenthalts bei uns. Spielen Sie nicht mit Ihrem Handy oder anderen Kindern und arbeiten Sie auch nicht im Krippenalltag mit. Ihr Kind muss das Gefühl haben, dass Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit alleine ihm gilt.
- **Eigenständiger Akteur:** Überlassen Sie Ihrem Kind, wie schnell es seine Umgebung und die noch fremde, neue Bezugsperson kennen lernen möchte und wie intensiv es dies praktiziert. Eventuell möchte Ihr Kind anfangs nur von seinem „sicheren Hafen“ aus beobachten.
- **Besondere Situationen:** Solange die Bezugsperson in der Krippe ist, möchte das Kind auch von dieser getröstet werden, falls es dies braucht. Auch die pflegerischen Tätigkeiten, z.B. Wickeln, Toilettengang, werden in der ersten Zeit von der Bezugsperson begleitet. Wenn das Kind Vertrauen gefasst hat, übernimmt langsam die Erzieherin

## Häufig gestellte Fragen:

- ✚ Was passiert, wenn mein Kind während der Eingewöhnung krank wird?
  - Sollte Ihr Kind während der Eingewöhnungszeit krank werden, schlecht geschlafen haben oder zähnen sollten Sie ruhig eine Pause einlegen.
- ✚ Muss immer dieselbe Bezugsperson mit zur Eingewöhnung kommen?
  - Nein, jedoch sollte die Bezugsperson nicht täglich wechseln und vertraut mit dem Kind sein
- ✚ Wie lange wird die Eingewöhnung dauern?
  - In der Regel dauert die Eingewöhnung ca. 4 Wochen, sie sollten jedoch 6-8 Wochen einplanen, da jedes Kind unterschiedlich ist, und man im Vorhinein keine genaue Prognose stellen kann

# Unser Eingewöhnungskonzept

## Krippe am Schelmengraben



Bedürfnis  
orientiert

Einfühlsam

Individuell





